

Der Lions Club Dinkelsbühl unterstützt auch heuer wieder das Suchtpräventionsprogramm „Klasse 2000“ an Grundschulen

## Das Ziel: Selbstbestimmtes Handeln der Kinder

45 Klassen in der Region profitieren von dem Projekt, das sich über vier Jahre erstreckt – Teilnehmer in vier Jahren verdoppeln



„Klasse 2000“ macht Spaß und wirkt. Wichtige Elemente sind die Erfahrung der Sinne, gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung sowie die Einübung sozialer Kompetenzen – auf dem Bild in einem altersgerechten Rollenspiel von Mädchen einer Grundschulklasse in Dinkelsbühl überzeugend demonstriert.  
Foto: Geißler

**Dinkelsbühl (hdg) – Der Lions Club Dinkelsbühl hat auch in diesem Schuljahr wieder Patenschaften für das Präventionsprojekt „Klasse 2000“ übernommen. Damit wird an Grundschulen Suchtprävention durchgeführt.**

Im Schuljahr 2005/06 waren 219299 Schülerinnen und Schüler aus 9191 Klassen an 2189 Grundschulen in der Bundesrepublik an dem erfolgreichen Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprojekt „Klasse 2000“ beteiligt. In einem Zeitraum von nur vier Jahren hat sich die Zahl der Teilnehmer verdoppelt – zweifellos ein Indiz für die Qualität von „Klasse 2000“, wie es in einer Pressemitteilung des Lions-Club Dinkelsbühl heißt, der in der Region die Maßnahme unterstützt.

### Externe Gesundheitsförderer

Der bundesweite Erfolg sei durch das große Engagement der vielen Organisatoren und Lehrkräfte, der 1086 externen Gesundheitsförderer sowie der 4790 Paten möglich gewesen. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, gratulierte „Klasse 2000“ offiziell zum Teilnahme-

rekord und hob bei ihrer Würdigung besonders hervor, dass Gesundheitsförderung und Suchtprävention umso erfolgreicher seien, je früher sie beginnen, heißt es in der Pressemitteilung des örtlichen Lions-Club weiter. Ein vierjähriges Präventionsprogramm in der Grundschule sei daher der richtige und erfolgversprechende Weg, Kinder rechtzeitig in die Lage zu versetzen, als Jugendliche und Erwachsene selbstbestimmt zu handeln und gesundheits-schädigende Verhaltensweisen aus Überzeugung zu meiden.

### „Kinder stark machen“

Der in „Klasse 2000“ angestrebte Lebenskompetenzansatz „Kinder stark machen“ beinhaltet eine starke präventive Wirkung. „Klasse 2000“ setze ein, bevor gesundheitsschädigende Verhaltensweisen entstehen, denn Vorbeugen sei besser als Heilen. Der Erfolg des Programms bestehe darin, dass ein gesunder Lebensstil während der Schulzeit nicht nur über vier Jahre nachhaltig vermittelt wird, sondern dass die Kinder auch aktiv am Lernprozess beteiligt werden. So lernen sie ihre eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten besser kennen und überneh-

men, gut informiert, Verantwortung für die Erhaltung ihrer Gesundheit. Schließlich sollen sie Vertrauen in die eigenen Kräfte entwickeln, was für ihr weiteres Leben von großer Bedeutung ist.

### Auch andere Sponsoren

Auch in diesem Schuljahr ist es dem Lions Club Dinkelsbühl, der das Projekt schon seit vielen Jahren koordiniert und fördert, gelungen, die finanziellen Voraussetzungen für die Durchführung von „Klasse 2000“ an den Grundschulen Dinkelsbühl, Segringen, Wassertrüdingen und Feuchtwangen zu schaffen. Insgesamt werden 45 Klassen in den Genuss der Förderung kommen. Die Patenschaft für eine Klasse beträgt 240 Euro pro Schuljahr. Als Paten engagieren sich außer dem Club selbst Eltern, Privatpersonen, Firmen, Stiftungen und unterschiedliche Institutionen. Aus gutem Grunde hat jetzt auch eine Initiative des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz – „Gesund. Leben. Bayern“ – Patenschaften für 100 Klassen in ganz Bayern übernommen und damit den hohen Stellenwert des erfolgreichen Projekts unterstrichen.